



Medienmitteilung

Datum: 18. Juli 2013
Sperrfrist: keine

OW und NW: Berufsbildung weiter im Hoch

99 Prozent aller Jugendlichen, welche diesen Sommer aus der Schule gekommen sind, wissen, wie es weitergeht. Die Anzahl der Zwischenjahre ist im Vergleich zur Schweiz tief geblieben. Aber es gibt markante Unterschiede zwischen den beiden Kantonen.

In Obwalden haben 406 Schülerinnen und Schüler, in Nidwalden 459 die obligatorische Schulzeit abgeschlossen. In Obwalden sind das weniger als letztes Jahr, in Nidwalden gleich viele.

Die Anschlusslösungen der Jugendlichen:

	OW	NW
Berufliche Grundbildung (Lehre, Attestbildung)	66.7 %	63.6 %
Gymnasium, FMS	16.7 %	22.0 %
Zwischenjahr	14.5 %	14.4 %
Arbeit (ohne Ausbildung)	0 %	0 %
noch ohne Lösung	2.0 %	0 %

In Obwalden absolviert ein grösserer Anteil wie in den letzten Jahren eine berufliche Grundbildung, in Nidwalden ein kleinerer. Der Anteil jener, die eine mehrjährige Schule besuchen, ist in Obwalden kleiner geworden, in Nidwalden grösser.

Die Hälfte der künftigen Absolvent/innen von Zwischenjahren waren im Niveau A und ein Viertel sind Ausländer/innen. Ein Viertel der Obwaldner und Nidwaldner Zwischenjahre sind Fremdsprachaufenthalte. Diese werden fast ausschliesslich von

jungen Frauen absolviert. 9 von 10 Absolventinnen und Absolventen von kantonalen Brückenangeboten haben eine Anschlusslösung.

Geschlecht beeinflusst die Berufswahl

In Obwalden werden 36 % aller beruflichen Grundbildungen von jungen Frauen angetreten, in Nidwalden 46 %. Einzelne junge Frauen wählten typische Männerberufe wie Schreinerin, Automobilfachfrau, Fachfrau Betriebsunterhalt, Geomatikerin, Müllerin, Landwirtin, Polymechnikerin und Informatikerin. Je zwei Männer wollen Coiffeur und Fachmann Gesundheit und einer Dentalassistent werden.

In beiden Kantonen wählen die Frauen deutlich weniger verschiedene Berufe als die Männer: die Frauen 36, die Männer 65. Das zeigt, dass das bekannte Phänomen der geschlechtsspezifischen Berufswahl immer noch gilt. Obwaldner Männer wählen deutlich weniger oft den Beruf „Kaufmann“ als Nidwaldner.

Die meistgewählten Berufe

In beiden Kantonen sind dies: Kaufmann/Kauffrau sowie Detailhandelsfachfrau/Fachmann, Fachfrau/Fachmann Gesundheit, Elektroinstallateur/in und Schreiner/in, in Obwalden dieses Jahr auch Koch/Köchin. Die Tendenz hin zu Dienstleistungsberufen ist in Nidwalden augenfälliger als in Obwalden, aber mit einer Ausnahme: Acht junge Nidwaldner/innen und nur drei Obwaldner wollen Landwirt werden.

32 % der Unterwaldner Männer, 63 % der Nidwaldner Frauen und 49 % der Obwaldner Frauen entschieden sich für einen der fünf häufigsten Berufe. Die Nidwaldnerinnen wählen ihre Berufe traditioneller als die Obwaldnerinnen.

Lehrstellensuche meist einfach

<i>Anzahl Bewerbungen</i>	<i>OW</i>	<i>NW</i>
<i>bis 5</i>	<i>89 %</i>	<i>64 %</i>
<i>6 bis 10</i>	<i>5 %</i>	<i>19 %</i>
<i>11 bis 20</i>	<i>4 %</i>	<i>12 %</i>
<i>über 20</i>	<i>2 %</i>	<i>6 %</i>

Junge Leute aus Obwalden schrieben deutlich weniger Bewerbungen als jene aus Nidwalden. Frauen verfassten mehr Bewerbungen. Drei Viertel der jungen Leute beurteilen die Lehrstellensuche als einfach.

4 % der beruflichen Grundbildungen sind zweijährige Attestbildungen.

23 % der Obwaldner und 32 % der Nidwaldner Jugendlichen beginnen die berufliche Grundbildung ausserhalb des Wohnkantons.

Lehrstellenmarkt 2013

In beiden Kantonen wurden alle Lehrstellen in den Bereichen Detailhandel, Kaufmännisches, Verkehr und Logistik, Gestaltung, Natur, Gesundheit und Soziales, Informatik und Zeichnerberufe besetzt. Offen bleiben in beiden Kantonen je ca. 90

Lehrstellen vor allem in den Bereichen Bauhaupt- und Nebengewerbe, Industrie, Handwerk und Gastronomie.

Die Gesamtsituation für Lehrstellensuchende war wie schon in den Vorjahren entspannt. Dies dürfte so bleiben, insbesondere weil die Anzahl der Schulabsolventen in den nächsten Jahren etwa gleich gross bleibt.

Weitere Infos

Detaillierte Angaben zu Obwalden sind auf www.ow.ch > ins Suchfenster „Schulende“ eingeben und für Nidwalden auf www.netwalden.ch > Aktuelles > Weiterlesen

Kontakt/Rückfragen:

Gerhard Britschgi, Leiter Berufs- und Weiterbildungsberatung OW, 041 666 63 43, gerhard.britschgi@ow.ch

Werner Mehr, Leiter Berufs- und Studienberatung NW, 041 618 74 40, werner.mehr@nw.ch